

# Protokoll der PGR – Sitzung vom 10.2.2004

## **TOP 1. Besinnung - Formalia Protokoll**

**Anwesend** waren die Damen und Herren:

Adrians, Aldenkirchs, Backes W., Bergers, Blix, Boyxen, Cloerkes, Gartz, Götzenberger, Hüskes, Jansen, Kerkhoff, Ploenes, Sagel, Schlottbom, Schmeink, Traut, Wolfers, Schierkes und Schröder (PGR Hinsbeck)

Nicole Jansen wurde besonders begrüßt. Sie wurde an Stelle der ausgeschiedenen Petra Terporten als Klangfarben-Mitglied berufen

Der neugewählte Kirchenvorstand hat noch keinen Vertreter für den PGR gewählt.

Nach einer **Besinnung** zum Thema „Unser täglich' Brot gib uns heute“ wurde das **Protokoll** genehmigt

### **Nachträge aus der letzten Sitzung:**

- Raum für Katechese  
Es gab erste Gespräche, ein Deckenfluter wurde beschafft, Schränke freigegeben, Teppiche und Vorhänge sind geplant. Gespräche mit dem Kirchenvorstand sollen folgen.
- In der Gebetswoche für die Einheit der Christen wird es keinen Gottesdienst geben. Die Kontaktpersonen der evangelischen Gemeinde haben wegen der Amtseinführung von Pfarrer Engelke keine Zeit.
- Messdienerinnen:  
Pfarrer Bruns hat Gespräche mit PGR-Vorstand und Messdienern geführt. Ein abschließendes Gespräch steht noch aus.
- Verteilung von Pfarrfestgeldern im SAJ:  
Laut Walter Schierkes sollen Anträge eingegangen sein.

## **2. Mustervertrag für eine GvG Nettetal**

Stefan Cloerkes beschrieb zunächst die Situation:

GvG werden auf Grundlage eines Vertrages gebildet, den die Pfarrgemeinden untereinander abschließen. Eine Steuerungsgruppe arbeitet an einem solchen Vertrag. Ein erster Entwurf aus Kaldenkirchen liegt bereits vor.

Eine Lobberich/Hinsbecker Arbeitsgruppe aus den Vorständen der PGR und dem gemeinsamen Pastoralteam hat dann getagt. Sie hat festgestellt, dass der Kaldenkirchener Entwurf der Vorlage entspricht, die als Muster von Aachen zur Verfügung gestellt wurde. Diese Arbeitsgruppe stellte aber auch fest, dass die Nettetaler GvG bisher ohne Vergleich im Bistum dasteht, weil bereits Weggemeinschaften (Breyell/Schaag/Leutherheide und Lobberich/Hinsbeck) vorhanden sind.

Diese werden aber im Mustervertrag nicht berücksichtigt. Dort- und damit im Kaldenkirchener Vertragsentwurf - wird so getan, als ob sich 7 völlig selbstständig arbeitende Pfarreien zusammentun. Dies hätte z.B. als Folge, dass sich auch nur ein Pastoralteam mit einem Leiter als Dienstvorgesetzten bildet, dass alle Angelegenheiten auf Nettetaler Ebene geregelt würden.

Vorstand PGR und Arbeitsgruppe halten es aber für sinnvoll, dass die Weggemeinschaften im GvG - Vertrag benannt werden und Bestand haben. Sie wünschen, dass zu einer vorhandenen

Weggemeinschaft auch ein Priester auch ein Pastoralteam gehören. Der Leiter der GvG kann als Moderator für Abstimmung sorgen, wo dies notwendig erscheint. Die Vertreter im Steuerungsausschuss möchten diese Haltung in der Steuerungsgruppe vertreten. Sie erwarten hier Konfliktstoff und erbitten die Rückendeckung des PGR.

Die Aussprache ergab, dass wir um die Mitarbeit an der Bildung einer GvG sinnvollerweise nicht herumkommen. Das Drängen der Bistumsleitung ist unmissverständlich.

Auch besteht wenig Aussicht auf Erfolg, wenn wir auf die Bildung kleinerer Einheiten hinarbeiten würden. Im Bistum wurden die Richtgrößen bereits zweimal vergrößert.

Auch, wenn eine Rückversicherung unserer bevollmächtigten Vertreter im Steuerungsausschuss nicht von jedem für notwendig erachtet wurde, so wurde diese Rückendeckung gegeben:

Der PGR beschloss einstimmig (bei 2 Enthaltungen):

Die Delegierten in der Steuerungsgruppe werden beauftragt, in die redaktionelle Arbeit an der Vereinbarung zur Bildung einer GVG Nettetal einzubringen:

- 1) Die GVG besteht aus pastoralen Einheiten (Einzelpfarren und bereits in Weggemeinschaften zusammenarbeitende Pfarren).
- 2) Die pastoralen Mitarbeiter sollen diesen Einheiten zugeordnet werden/bleiben und weiter eigenständige Pastoralteams bilden.
- 3) Die Leiter dieser pastoralen Einheiten (zur Zeit 4 Priester) sollen Dienstvorgesetzte in den jeweiligen Pastoralteams bleiben. - d. h. Der Leiter der GVG soll nicht Dienstvorgesetzter aller pastoralen Mitarbeiter in einem großen Pastoralteam werden.

### **3. Vorschläge und Anträge aus dem SA Familie:**

Eine neue Mädchengruppe ab 12 Jahren soll gegründet werden.

Eine KJG-Gruppe wurde angedacht – Walter Schierkes will die Initiierung fördern.

Bei der Frage nach einem „Kummer- /Anregungskasten“ an zentraler Stelle gab es Diskussionen ob dieser im Kircheneingang montiert werden könne. In der Abstimmungen sprach sich der PGR bei 2 Enthaltungen und zwei Gegenstimmen für eine Anbringung in der Kirche aus.

### **4. Zukunft der Gottesdienstordnung an St. Sebastian mit (nur) einem Priester für Lobberich/Hinsbeck**

#### **Sonntagsmessen**

Pfarrer Kerkhoff teilte mit, dass auf Grund der personellen Situation in unseren Gemeinden die 8.00 Uhr - Messe ausfällt.

Stefan Cloerkes schlug als Ersatz einen Gottesdienst am Sonntagabend vor. Dann sei im Laufe des Tages ausreichend Zeit zum Durchatmen. Am Sonntag Abend gibt es in ganz Nettetal keine Messe mehr, Bedarf sei also für ganz Nettetal da. Möglicherweise beteiligten sich ja auch andere Geistliche der zukünftigen GvG. Zudem sei der Sonntag – Abend-Termin wegen der regelmäßigen Messe in der Alten Kirche für Lobberich nichts Unbekanntes.

Otto Sagel bestätigte, dass der Sonntagabend als angenehm empfunden würde, er erwartet auch von Geistlichen Mobilität.

Pfarrer Kerkhoff versprach, sich bei der nächsten GvG – Sitzung für einen solchen gemeinsamen Sonntag-Abend - Termin einzusetzen.

Die Abschaffung des 8.00 Uhr – Termins „bis auf weiteres“ nahm der PGR zur Kenntnis.

## **Ostermessen**

Die Osternacht wird Pfarrer Kerkhoff nicht in beiden Gemeinden feiern.  
Er schlägt eine Zusammenlegung vor.

Man stellte fest, dass beide Kirchen bisher in den Osternächten gut gefüllt waren. Für die bisherigen Besucherzahlen wäre weder in Lobberich noch in Hinsbeck Platz. Eine zweite Messe sei schon daher dringend notwendig.

Pfarrer Kerkhoff lehnte dies für sich ab. Es sei ihm - schon wegen des Aufbaues der Osternachtsliturgie - emotional nicht möglich, nach dem feierlichen Abschluss der einen Osternacht in der Nachbargemeinde wieder von vorne zu beginnen, „den Herrn so zwei Mal auferstehen zu lassen“.

Diskutiert wurde auch ein Alternativangebot z.B. eine Vigil am frühen Morgen des Ostersonntag, die aber statt der Messe am Sonntag morgen in diesem Ort gefeiert würde. Auf die Messe am Sonntag morgen wollte man aber nicht zu Gunsten einer bislang unüblichen Form verzichten.

Pfarrer Kerkhoff sagte dann zu, genau einen Geistlichen (im Gespräch war Herr Poltermann, der ihn während seiner Kur schon vertreten hatte) zu fragen, ob er einer der Osternachtsmessen in Lobberich oder Hinsbeck vorstehen würde. Für den Fall, das Herr Poltermann nicht gewonnen werden könne, bat der PGR Lobberich den demnächst tagenden Hinsbecker PGR, den größeren Gottesdienstraum in Lobberich für die Osternacht zu nutzen. Wenn die Osternacht nur im Wechsel stattfinden könne, könne auch das Los entscheiden. Diese Vorgehensweise fand die Zustimmung des Pfarrgemeinderates

Stefan Cloerkes gab dazu folgende persönliche Erklärung ab:

"Ich fände es besser, wenn mehr unternommen wird und nicht nur ein (einziger) Priester gefragt würde, damit für beide Gemeinden ermöglicht werden kann, die Osternachtfeier als Höhepunkt des Kirchenjahres zu feiern!"

Über die weiteren Messen um die Ostertage solle das Pastoralteam zusammen mit dem Liturgieausschuss befinden.

## **TOP 5 Verschiedenes**

Die Klangfarben berichteten, dass sich nach der Öffnung des Sternsingens für Sängerinnen und Sänger außerhalb der Klangfarben keine Interessenten gemeldet hätten.

Weitere Punkte des TOP wurden wegen der vorgerückten Zeit verschoben oder zur Kenntnis ausgelegt:

## **Angebote und Anregungen für die Fastenzeit**

Sr. Patricia bietet Exerzitien im Alltag an.

Von Seiten des Herrn Gereon Vogler besteht das Angebot eines weiteren Bibelabends zum Thema "Der Gottesknecht" bei Jesaja.

Am 2. Fastensonntag stellt der Familienkreis Hauertz in allen Messen das Hungertuch von Misereor vor. Nach der Messe um 11 Uhr bietet der Sachausschuss- Mission, Entwicklung, Frieden- in der Brücke ein Fastenessen für die Gemeinde an.

Meditationen zum Hungertuch böten sich in den Messen an den übrigen Fastensonntagen nach der Kommunion an.

Der SA -Mission, Entwicklung, Frieden- könnte für den Misereor-Sonntag Textvorschläge für die Messen machen. Er möchte in der Kirche eine Ausstellung zum Hungertuch und dem Thema der Fastenaktion gestalten.

## **Pfarrfesterlös 2003 für Kenia**

Im Dezember konnte die Hälfte des Pfarrfesterlöses über Misereor nach Kenia überwiesen werden. In der Gemeinde Lwak am Viktoriasee, einer ehemaligen Missionsstation, kann damit ein Berufsbildungszentrum für die Ausbildung von Waisenjungen im Schreiner- und Maurerhandwerk eingerichtet werden. Der dortige Pfarrer hat sich für unsere großzügige finanzielle Unterstützung bedankt.

## **Veranstaltung der Nettetaler Amnesty-Gruppe zum Thema "Zwangsprostitution von Frauen"**

Die Nettetaler Amnesty-Gruppe plant für den Juni einen Info-Abend zu diesem Thema, weil auch in den Nettetaler Raum Frauen eingeschleust und zur Prostitution gezwungen werden. Herr Schneider von der Amnesty Gruppe sucht Mitveranstalter für den Abend, um eine größere Besucherzahl anzuziehen.

## **Stimmungstreff Karneval**

Das Dombar-Team lädt die Pfarrgemeinde zum Stimmungstreff am Karnevalsfreitag in die Dombar ein.

## **Pfarrfesterlöse 2004**

Der SA Pfarrfest wünscht Vorschläge für den Pfarrfesterlös 2004.

## **Sitzung**

Die nächste PGR-Sitzung ist am Dienstag, dem 27. April.

Für das Protokoll:  
Ralf Schmeink